

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 28 (1950)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht 1949

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Fr.
	Übertrag 51085.50
Konto-Korrent Schweiz. Volksbank Bern	369.50
Konto-Korrent Kantonalbank von Bern	152.50
Postcheck-Guthaben per 31. Dezember 1949	744.15
Kassabestand am 31. Dezember 1949	598.14
I. & M. v.	<i>Wie hievor:</i> 52 949.79
Bern, den 4. Februar 1950.	Schweizer Alpenclub Sektion Bern Der Kassier: <i>W. Sutter.</i>

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichneten haben die auf 31. Dezember 1949 abgeschlossene Jahresrechnung, die Rechnungen über die Spezialfonds, die Bilanz und den Vermögensausweis geprüft. Sie konnten an Hand von Stichproben die richtige Verbuchung der Jahresbeiträge und der Eintragungen in den Konten feststellen. Das Vermögen ist lückenlos nachgewiesen. Dieses zeigt eine Zunahme von Fr. 3156.45 und beträgt Fr. 52 949.79. Die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung unter bester Verdankung der vom Kassier und seiner Gattin geleisteten grossen und mustergültigen Arbeit zu genehmigen.

Bern, den 9. Februar 1950.

Die Revisoren:

sig. *A. Saxer.*

sig. *A. Scheuner.*

JAHRESBERICHT 1949

V. Clubhütten

Sämtliche Clubhütten befinden sich in gutem baulichem Zustand. Die Strohlager in der Wildstrubelhütte konnten wie vorgesehen in diesem Jahr durch Matratzenlager ersetzt werden. Der ganze Umbau und Transport wurde dank der guten Vorbereitung durch den Hüttenchef Paul Kyburz und den günstigen Wetterverhältnissen innert kurzer Zeit reibungslos durchgeführt. Ich möchte Herrn Kyburz auch an dieser Stelle den Dank der Sektion aussprechen für die flotte Arbeit. Von der Kant. Brandversicherungsanstalt konnte dank der tatkräftigen Mitarbeit des Centralhüttenchefs, Herrn Schori, erwirkt werden, dass bei der Wildstrubelhütte für die Umwandlung des Schindeldaches in ein Harddach eine Frist bis zum Jahre 1957 gestattet wurde.

Der Chef der Berglihütte, Herr Hans Brechbühler, hat auf Ende dieses Jahres seinen Rücktritt erklärt. Die starke berufliche Inanspruchnahme zwang ihn zu diesem Entschluss. Während 15 Jahren hat Herr Brechbühler unsere Berglihütte treu und zuverlässig beaufsichtigt. Für diese langjährige Betreuung der Berglihütte und der Mitarbeit in der Hüttenkommission spreche ich ihm den aufrichtigsten Dank unserer Sektion aus. Als neuer Chef wurde von der Hauptversammlung Herr Architekt Max Jenny gewählt.

Den Hüttenwarten wurde für das verflossene Jahr wiederum eine Teuerungszulage von 40% ausgerichtet. Ich danke ihnen im Namen unserer Sektion für ihre Arbeit und liebevolle Betreuung unserer Clubhütten.

Die nachstehende Zusammenstellung zeigt uns, dass bei allen Hütten — mit Ausnahme der Lötchenhütte — eine ziemliche Erhöhung der Besucherzahl eintrat gegenüber 1948. Wir ersehen daraus, wie sich dank den ausserordentlich günstigen Wetterverhältnissen die Frequenz in unsern Clubhütten stark verbessert. Es folgen nachstehend die Besucherzahlen:

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Arosa

Brunella Garni

das kleine behagliche Haus im Dorfzentrum

BELALP OB BRIG

Ferienhaus, solider Steinbau in prachtvoller Lage, mit Heiz- und Kochgelegenheit, 4 Zimmern und Schlafgelegenheiten bis zu 8 Personen, für kürzere oder längere Sommerferien sehr günstig zu vermieten. Geeignet für Familie oder Gruppe von Bergfreunden. — Auskunft erteilt Telefon 3 55 54, Bern.



Vaucher

Sportgeschäft

beim Zeitglocken

Telephon 2 71 63

Café-Restaurant Zytglogge

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler



MERKUR

Bürgt für Qualität!

EMIL BALMER

DIE WALSER IM PIEMONT

Vom Leben und von der Sprache
der deutschen Ansiedler
hinterm Monte Rosa

Mit 16 ganzseitigen Bildern. Leinen Fr. 15.50

Ein prächtiger Geschenkband für jeden
Freund der Berge und des Bergvolkes

Durch jede Buchhandlung

A. FRANCKE AG VERLAG BERN

Skitourenwochen

Frühling 1950

Haute-Route sowie Monte Rosa und Langenfluh-Gebiet. März und April. Die schönsten Erlebnisse für den Skifahrer. Ideale Sonne, Schnee und Rundblick. Prospekte und Auskunft:

Heinrich Imseng, Bergführer, Saas-Fee

Telephon (028) 7 81 37

VÉRON Conserven!

sind
Qualitätsprodukte!



Schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel

auf Gegenseitigkeit, gegründet 1876

Die gute Lebensversicherung

Inspektor:

Fred Grossglauser, Aktivmitglied des SAC
Bern, Könizstrasse 4, Telephon 5 16 04

REISE-ARTIKEL

Lederwaren Koffer Suit-cases
Nécessaires
Rucksäcke
Lunchtaschen
Herrengürtel
Schul-, Musik- und Reise-
mappen

Sattlerei K. v. HOVEN
Kramgasse 45



Zigerli & Cie
Bern Spitalgasse 14

Uhren - Schmuck
Silber
Eigene Werkstätten

J. HIRTER & CO. AG.

TELEPHON 2 01 23

Kohlen
Heizöl
Torf
Holz

MONT d'OR

seine beliebten Spezialitäten

Mont d'Or-Johannisberg
Goût du Conseil
Château Mont d'Or-Dôle
La Perle du Valais-Fendant
Rebgutverwaltung Mont d'Or, Sion



Jenni-Thunauer Tuchhandlung

Nachf. Rud. Jenni Sohn

Das Haus für Qualitätsware

51 Kramgasse **BERN** Tel. 3 47 40

5% Rabattmarken

	SAC und Gleich- berechtigte	Nicht SAC Touristen	Führer Träger	1949 Total		1948 Total	
				Besucher	Übernach- tungen	Besucher	Übernach- tungen
Gaulihütte	276	204	15	495	658	335	436
Triflhütte	193	199	12	404	661	217*	293*
Windegg hütte . .	126	170	9	305	233	105	75
Berglihütte . . .	100	68	16	184	172	87	105
Gspaltenhornhütte	551	686	30	1267	1086	924	505
Lötschenhütte . .	364	668	72	1104	1048	1135	1004
Wildstrubelhütte .	221	614	26	861	771	691	609
Rohrbachhaus . .	126	182	23	331	277	127	83
Total	1957	2791	203	4951	4906	3621	3110

* Nicht eingerechnet sind die 83 Besucher anlässlich der Hütteneinweihung.

Über den Betrieb in den einzelnen Clubhütten geben die nachfolgenden wichtigsten Angaben aus den Berichten der Hüttenchefs Auskunft.

Gaulihütte 2198 m. Chef: Toni E. Müller. Wart: Kaspar Huber, Innertkirchen (Im Grund). Im Juli und August je nach Bedarf anwesend. Der bauliche Zustand der Hütte und der Zustand des Inventars ist gut. Im August ereignete sich am Hangendgletscherhorn ein schwerer Bergunfall. Bei der Bergung des Schwerverletzten zeigte es sich, dass die vorhandene Tragbahre unbedingt durch eine neue, bessere Bahre ersetzt werden sollte. Sehr viele Besucher waren Arbeiter von der Baustelle Mattenalp, die aber keine Taxen entrichtet haben, so dass die Einnahmen nicht entsprechend dem Besuch zugenommen haben. Als Novum möchte ich den Besuch eines 89jährigen Innertkirchners erwähnen, der dank der Seilbahn bis Mattenalp diesen Aufstieg durchführen konnte.

Triflhütte 2520 m. Chef: Eduard Merz. Wart: Hermann v. Weissenfluh, Nessen-
thal. Je nach Bedarf anwesend.

Zustand der Hütte und des Inventars ist gut. Während des Sommers wurden die letzten baulichen Arbeiten an der Hütte durchgeführt sowie Verbesserung des Weges in den Tätiplatten durch einige Sprengungen und Anbringen von total 50 Meter Ketten. Beim Abstieg von der Windegg auf den Gletscher wurde längs der Treppe ein Seil angebracht. Über die Ostertage wurde die Hütte zum erstenmal bewartet. Vom Samstag auf Ostersonntag übernachteten 86 Personen, wobei sich die alte Hütte zur Aufnahme von Touristen als sehr praktisch erwies.

Windegg hütte 1887 m. Chef und Wart wie Triflhütte.

Zustand von Hütte und Inventar gut.

Berglihütte 3299 m. Chef: Hans Brechbühler. Wart: Fritz Inäbnit, Maurermeister und Bergführer, Mettenberg bei Grindelwald. Im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter anwesend.

Der Zustand der Hütte ist immer noch befriedigend. Ihre Holzkonstruktion ist elastisch genug, um den Seitendruck der sich alljährlich zwischen Hütte und Fels sammelnden Schneemassen aufzunehmen. Die Messungen der letzten 16 Jahre zeigen, dass die obere Partie der Hütte wohl zeitweilig um einige Zentimeter talwärts gedrückt wird, dass sie sich aber nach dem jährlichen Entfernen des Schnees wieder nahezu in die Ausgangslage zurückbewegt.

Gspaltenhornhütte 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Jak. Rumpf, Kien bei Reichenbach. Von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend. Hütte und Inventar befinden sich in guter Ordnung. Die beiden Stege über den Sillernbach wurden in Holzkonstruktion erneuert. Anlässlich eines starken Unwetters, welches im Oktober über die Gegend zog, wurde der Zugangsweg stückweise zerstört. Er muss im Frühsommer des nächsten Jahres wiederum hergestellt werden.

Lötschenhütte «Hollandia» 3240 m. Chef: Ernst Schaer. Wart: Leo Ebener, Blatten im Lötschental. Von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend, sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter.

Der längst geplante Schrank für Reservematerial wurde diesen Sommer im Skiraum eingebaut. Im Herbst konnten Fensterladen, Fensterrahmen und Eingangstüre neu gestrichen werden. Im kommenden Jahr sollen Wände und Decke in der Küche und im SAC-Raum vom Russ gereinigt und dann gefirnisst werden.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i. S., im Pöschentried. Im Juli und August ständig in der Hütte anwesend sowie an Ostern bei gutem Wetter.

Die beiden Hütten sowie das Inventar befinden sich in gutem Zustand. Wie eingangs dieses Berichtes schon erwähnt, wurde das Strohlager ausgeräumt und Matratzen eingebaut. Das in der Hütte deponierte Bergseil musste durch ein neues, gut gezeichnetes ersetzt werden. Auch die Bibliothek konnte mit alpiner Literatur aufgefrischt werden.

Zum Schluss möchte ich den Kameraden in der Hüttenkommission wiederum meinen und der Sektion Dank aussprechen für die flotte und mit Liebe geleistete Arbeit zur Erhaltung unserer schönen Clubhütten.

Der Hüttenobmann: *Toni E. Müller.*

VI. Winterhütten

Die ausserordentlich kargen Niederschläge des Jahres 1949 wirkten sich nicht nur ungünstig auf die Wasserversorgung und auf die Elektrizitätserzeugung aus, auch das skifahrende Volk wurde durch die mangelnden Schneefälle stark behindert. Im Unterland fehlte der Schnee fast vollständig, dem Gantrischgebiet war nicht viel mehr beschert und einzig in höheren Lagen war den ganzen Winter über eine zusammenhängende Schneedecke vorhanden. Über Ostern waren alle unsere Skihütten schon wieder schneefrei. Diese Verhältnisse wirkten sich ungünstig auf die Besucherzahl der voralpinen Gurnigelhütte und der sonnigen Rinderalphütte aus, während die Niederhornhütte und das Skihaus Kübelialp einen erfreulichen Zuwachs aufweisen können.

Auf Jahresende trat Herr Hans Nobs als Chef der Gurnigelhütte von seinem Amt zurück. Der Dank der Sektion für seine jahrelange liebevolle Betreuung der Hütte wurde ihm durch den Sektionspräsidenten übermittelt. Ich schliesse mich diesem Danke an und weiss, dass Herr Nobs, auch ohne Chef zu sein, der Hütte hin und wieder einen Besuch abstatten wird. Als Nachfolger wählte die Sektionsversammlung Herrn Emil Hemmeler.

Auch den übrigen Kameraden in der Winterhüttenkommission gilt mein Dank für ihre der Sektion geleistete Arbeit und Mühe.

Über die Hüttenfrequenzen gibt nachstehende Tabelle und über Betrieb und Unterhalt der Hütten die anschliessende Zusammenfassung Auskunft.

	Tagesauf- enthalte	Über- nachtungen	1949	Total 1948	1947
Kübelialp	54	2714	2768	2569	2380
Niederhornhütte	8	570	578	332	552
Rinderalphütte	7	128	135	200	238
Gurnigelhütte	22	117	139	102	164

Skihaus Kübelialp 1565 m. Chef: Walter Gosteli. Wart: Gottlieb Griessen-Dubach, Halten, Zweisimmen. Von Weihnachten bis Ostern ständig im Skihaus anwesend.

Da die Wasserleitung zum Haus seit Jahren immer wieder geflickt werden musste, wurde das unterste Teilstück auf eine Länge von 180 m ersetzt. Durch Versetzen der Abschlusswand zwischen dem kleinen Aufenthaltsraum und dem Hauswartstübli war es möglich, im letzteren ein weiteres Bett einzubauen, ohne dass dadurch der Aufenthaltsraum wesentlich geschmälert wurde. Im Fünferzimmer konnten

zwei weitere Betten placiert werden, so dass nun im Winter 14 und im Sommer 17 Betten zur Verfügung stehen. Die Fenstervorhänge des Erdgeschosses wurden ersetzt. Haus und Inventar sind in Ordnung.

Niederhornhütte 1390 m. Chef: Ernst Marti.

Die vorgesehene Laubenreparatur wurde auf das Jahr 1950 hinausgeschoben. In der untern Stube wäre die Aufstellung eines kleinen, rasch heizbaren Ofens erwünscht. Die Platzfrage wird geprüft. Nach Ergänzung des Küchengeschirrs ist nun wieder sämtliches Inventar in Ordnung.

Rinderalphütte 1701 m. Chef: Otto Gonzenbach.

Das defekte, immer wieder zu Klagen Anlass gebende Hüttendach wurde durch die Hüttenbesitzerin zur Hälfte erneuert und gleichzeitig ein Kamin erstellt. Wir hoffen, dass dies ein erster Schritt zur Eindeckung des Küchenraumes sei. Unser Inventar gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Gurnigelhütte 1516 m. Chef: Hans Nobs.

Nach jahrelangen Verhandlungen konnte die Unterbringung des Holzes in befriedigender Weise gelöst werden. Der vom Staat als Besitzer erstellte zweckmässige Holzschopf dient zugleich als willkommener Windfang. Hütte und Inventar sind in Ordnung und beanspruchten keine nennenswerten Aufwendungen.

Der Winterhüttenchef: *W. Gosteli*.

VII. Bibliothek

Das verflossene Jahr brachte unserer Bibliothek eine erfreuliche Steigerung der Buchausleihungen. Fast $\frac{1}{3}$ aller ausgegebenen Werke sind Führer und Karten und ein weiteres Drittel stellen die alpinen Schriften. Unsere Bibliothek arbeitet im Sinne des Reglementes — alpine Richtung. Das Bestreben geht eindeutig dahin, alles, was nicht unseren Zielen entspricht, aufzugeben und uns nur noch dem Reglementarischen, Zweckgebundenen zu widmen.

Durchgearbeitet wurden die Mont-Blanc-Führer und Karten. Überalterte Karten fanden den Weg ins Archiv; was nur erhältlich war, wurde neu angeschafft. Unsere guten Beziehungen mit dem CAF halfen uns, unsere Bestände zu ergänzen.

Was ausgeliehen wurde, zeigen die nachfolgenden Zahlen:

	1949	1948	1947
Belletristik	166	247	154
Alpine Schriften	378	310	311
Reiseberichte und Forschungsreisen	227	162	88
Club- und Reiseführer	253	230	210
Karten und Panoramen	200	208	208
Zeitschriften	46	36	57
Skiliteratur, Führer, Karten	45	48	54
Photographische Werke	30	14	23
Diverses literarischen, sportlichen und wissenschaftlichen Inhalts	62	93	71
	<u>1407</u>	<u>1348</u>	<u>1176</u>

Durch Anschaffungen wurde der Bestand wie folgt vermehrt:

	1949	1948	1947
Belletristik	1	—	2
Bücher mit alpinem, touristischem und wissenschaftlichem Inhalt	34	33	23
Karten, Clubführer und Panoramen	35	48	28

Dem Unterhalt der ältern Werke wurde wieder volle Aufmerksamkeit geschenkt. Einen beträchtlichen Teil unseres Kredites erfordert das Einbinden der alpinen Zeitschriften und das Neubinden von neuern Büchern, die unseren Anforderungen nicht entsprechen.

Eine Anzahl Clubkameraden schenkten uns Führer, Jahrbücher und Bücher alpinen Inhaltes, für die wir stets Verwendung haben. Wir möchten ihnen hier besonders danken, wenn wir auch ihre Namen nicht bekanntgeben.

Nach vierzehnjähriger Tätigkeit in der Bibliothek verlässt uns unser Kamerad Herr Jules Hübscher; für seine Arbeit und langjährige Treue danken wir.

(Fortsetzung folgt)

Der Chef der Bibliothekkommission: *E. Schaer.*

TOURENBERICHTE

Twirienhorn

Skitour vom Sonntag, den 29. Januar 1950

Mit dem Morgenzug verlassen wir Bern. Im Riedli-les-Bains schnallen wir die Skier an und setzen unseren eigenen Motor in Gang. Unter der Führung von Herrn F. Bühlmann steigen wir in einem ruhigen, gleichmässigen Schritt bergan. Vorerst ist alles noch vom Nebel bedeckt, bald hat dieser jedoch der Sonne zu weichen und verzieht sich als Nebelmeer in die Niederung. Der Aufstieg führt uns dann aber leider ein gutes Stück der Schattenseite entlang und erst im oberen, Teil können wir die Sonne wieder geniessen. Ein frischer Wind sorgt für ständige Kühlung.

Um die erste Mittagsstunde erreichen wir den Gipfel nach etwas mehr als 4 Stunden Aufstieg. Unsere Mühe wird durch eine prächtige Aussicht auf die «Grossen» des Oberlandes belohnt. Der kalte Wind lässt uns jedoch nicht lange auf dem Gipfel ausharren. So fahren wir bald den ersten prächtigen Hang hinunter, um auf einer kleinen, von der Sonne beschienenen Plattform unsere knurrenden Mägen zu beschwichtigen. Mit mehr oder weniger Mühe «überwinden» wir den folgenden Steilhang. Bei einer Hütte wird nochmals Hamolstellung eingenommen, wobei ein unaufhaltsamer Strom von Witzen die Zwerchfelle beansprucht.

In gemütlicher Fahrt legen wir das letzte Stück zurück. Nach einem Trunk im Les Bains zu Riedli bringt uns ein Extrakurs (Postauto) nach Oey, so dass wir mit dem Sportzug bereits um 18½ Uhr wieder in Bern sind.

Es war eine prächtige Tour in einem ganz unbekanntem Gebiet. Nicht einer einzigen andern Gruppe sind wir den ganzen Tag begegnet. Nur unsere 11 Spuren blieben zurück. Das Wetter und die Schneeverhältnisse (Pulverschnee) waren ideal. Eine vorbildliche Kameradschaft und guter Humor trugen das ihre zum guten Gelingen der Tour bei. Auch die sehr gute Leitung durch Herrn F. Bühlmann ist noch zu erwähnen, die wir ihm bereits bestens verdankten. *E. Sp.*

Rämisgummen (1309 m)

Seniorentour vom 29. Januar 1950. 14 Teilnehmer. Leiter: W. Grütter.

Die unerwartete Schneemenge im Emmental lockte die Senioren wieder einmal zu einer Grosstat. Der Langlauf gäng hübscheli obsi von Bowil bis auf den Kapf liess trotz dem nebligen Morgen an winterlicher Pracht, namentlich im Wald, nichts zu wünschen übrig. Der 2½stündige Aufstieg wurde mit einer rassigen Abfahrt nach Eggiwil belohnt. Gestärkt mit Bären-Pastetli startete die Schar zum zweiten Aufstieg Blapbach-Rämisgummen. Die Sonne leuchtete uns zum Sieg, wegen die Abfahrt nach Trubschachen wieder vom schützenden Mantel des Winternebels zugedeckt wurde, was einige leichte Stürze den Augen der schadenfrohen Kameraden entzog. Am Abend war man sich jedenfalls klar, dass man, Schneeglück vorausgesetzt, gar nicht immer bis ins Oberland vorzustossen braucht, um einen genussreichen, auch alpinistisch ganz achtbaren Skisonntag zu verbringen. *W. G.*